

Pressemitteilung

Nonnweiler, 27. März 2007

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen / Unser Schreiben vom

UK/gb

Presseerklärung

Das Saarland – Aufsteigerland – hat nur wenige Kurorte. Und die sind nach einhelliger Meinung dringend nötig, um Gäste und Touristen in unser Land zu bringen, um durch eine zukunftssträchtige „Tourismusindustrie“ Arbeitsplätze zu schaffen und Geld zu erwirtschaften.

Einer dieser beiden heilklimatischen Kurorte ist Nonnweiler. Und mitten in der Gemeinde Nonnweiler soll nun eine Giftmülldeponie ungeahnten Ausmaßes entstehen. Eine Lachnummer? Mitnichten.

Auf dem Betriebsgelände der Tongrube Mariahütte, einem Ortsteil von Nonnweiler, soll diese Giftmülldeponie entstehen, geht es nach dem Willen einer Einzelperson und einer hinter ihm stehenden Gruppe, die auf diese Art möglicherweise ihre maroden Finanzen aufbessern will.

Die Bürgerinitiative für eine lebenswerte Gemeinde Nonnweiler e.V. wehrt sich mit allen Mitteln dagegen. Seit Bekannt werden dieser Absichten ist die Mitgliederzahl in die Höhe geschneit, „täglich werden es mehr“, so ihr Vorsitzender Hans-Dieter Emmerich. „Allein durch unser letztes Flugblatt wurden alle Einwohner Nonnweilers aufgerüttelt. Und wir sind erst am Anfang unserer Aktivitäten.“

Dass ausgerechnet der jetzige Betreiber der nahezu stillgelegten Tongrube der Initiator dieser Giftmülldeponie sei, schlage dem Fass den Boden aus. Denn schon jetzt sah sich die Bürgerinitiative in den letzten Monaten mehrfach gezwungen, Anzeige gegen den Besitzer zu erstatten, da er mehrfach große Mengen Ton-Klärschlamm-Gemenge außerhalb des genehmigten Vorratslagers illegal hinkarre und zudem diese Mengen in umweltgefährdender Weise lagere.

Allein diese ständigen Verstöße, die schon jetzt im kleinen Rahmen gegen klare gesetzliche Auflagen begangen würden, ließen erahnen, wie es künftig wohl mit einer Deponie aussähe, die die bislang dort schon erfolgte Ablagerung noch relativ harmloser Stoffe sowohl in der Menge als auch im Gefahrenpotential um ein Hundertfaches übersteigen würde.

„Wir wollen keine Giftmülldeponie im Kurort Nonnweiler, wir werden mit allen Mitteln dagegen angehen, dass die Zukunft unseres Ortes, seiner Einwohner und besonders seiner Kinder und Kindeskiner ein für allemal zerstört wird! Wir setzen hier auf eine nachhaltige Entwicklung“, so Emmerich weiter.

Verantwortlich für den Inhalt: Udo Kaiser, Mitglied BI-Nonnweiler